



Herzebrock-Clarholz

Gemeinde

Mängel über App melden

Herzebrock-Clarholz (rast). Die UWG wollte gerne eine Mängel-Melde-App für Herzebrock-Clarholz. Das hatte sie in einem Antrag gefordert. Bürger können dann übers Handy der Verwaltung melden, wenn zum Beispiel eine Straßenlaterne nicht funktioniert oder Müll im Wald liegt. Aber auch Anregungen, wo etwas in der Gemeinde verbessert werden kann. In der Ratssitzung am Mittwochabend stellte sich nun heraus: So eine App wird in Herzebrock-Clarholz bereits eingesetzt. Sie heißt Mängel-melder und ist im App Store oder bei Google Play zu finden. In der App registrieren sich die Gemeinden und die Nutzer. Über die Standortverfolgung des Handys wird das Anliegen des Nutzers der jeweiligen Kommune zugeordnet. Im Moment kommen laut Bürgermeister Marco Diethelm (CDU) ein bis zwei Meldungen pro Monat herein.

Unfall

Rennradfahrer schwer verletzt

Herzebrock-Clarholz (gl). Am Samstagnachmittag hat sich gegen 16.50 Uhr auf der Groppler Straße ein Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Rennradfahrer ereignet. Laut Mitteilung der Polizei wollte der 39-jährige Fahrer eines Peugeot rückwärts von einer Grundstückszufahrt auf die Groppler Straße einbiegen. Zum gleichen Zeitpunkt befuhr ein 53-jähriger Mann aus Rheda-Wiedenbrück mit seinem Rennrad den Geh- und Radweg in Richtung Herzebrock. Dabei kam es zur Kollision und der Rennradfahrer kam zu Sturz. Mit schweren, aber nicht lebensgefährlichen Verletzungen wurde der Rennradfahrer von Rettungskräften ins Krankenhaus gebracht.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Dienstag,
7. September 2021

Aktuelles
DRK-Coronavirus-Testzentrum: 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Radwanderkreis: 14 Uhr Treffen Parkplatz Sportplatz Herzebrock.

Service
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag), Apotheke Rusche, Geiststraße 7-11, Oelde, 02522/3176; Süd-Apotheke, Neuenkirchener Straße 46, Gütersloh, 05241/532002.

Bewegtes Leben

Ida Vielstädte feiert 100. Geburtstag

Herzebrock-Clarholz (eff). Zwei Töchter, ein Sohn, sieben Enkel und acht Urenkel gratulieren am heutigen Dienstag, wenn Ida Vielstädte aus Herzebrock einen besonderen Geburtstag feiert: Mit ihren 100 Jahren ist die geistig frische Jubilarin die Zweitälteste in der Doppelgemeinde und hält den Spitzenplatz im Ortsteil Herzebrock.

„Das muss doch alles gar nicht in der Zeitung stehen“, bemerkt die Hochbetagte hin und wieder bescheiden beim Pressegespräch und meint zum Beispiel ihren Besuch in „Siggis Hütte“, als sie 90-jährig mit dem Rollator in Willingen die ausgelassen feiernde Party-Gesellschaft verblüffte. Stimmt – deshalb zunächst aus

900 Jahre Prämonstratenserorden



Eine perfekte Mischung: Das Ensemble Colvoc zog mit gregorianischem und neuzeitlichem Gesang das Publikum in seinen Bann. Das Konzert in Lette und Clarholz bildete den Auftakt zur 900-Jahr-Feier des Ordens. Fotos: Ahlke

Mitreißendes Auftaktkonzert zum Jubiläum

Herzebrock-Clarholz-Lette (ja). Eine Zeitreise ins beginnende 12. Jahrhundert und zurück in die Gegenwart, mitreißend inszeniert durch geistliche Musik, Klang- und Lichtinstallationen. Das erlebten am Samstagabend die Besucher eines Doppelkonzerts in den Pfarrkirchen St. Vitus Lette und St. Laurentius Clarholz.

Es bildete den Auftakt zum 900. Geburtstag des Prämonstratenserordens, das landesweit unter dem Motto „Welt und Zeit gestalten“ steht. Das Programm

setzte sich aus Klängen zusammen, die von Prämonstratern geschaffen wurden oder sich mit ihren geistlichen Themen befassen, erläuterte Hans Herrmann Jansen vom Netzwerk Klosterlandschaft als Kooperationspartner der VHS Reckenberg-Ems und des Freundeskreises Propstei Clarholz.

Warum Lette und Clarholz als Orte für die musikalische Jubiläumseröffnung gewählt wurden? Weil sie zu den ersten von 35 Orten im heutigen NRW zählen, an denen die Reformbewegung des Ordensgründers Norbert von

Xanten noch zu dessen Lebzeiten Spuren hinterlassen hat, erklärte Johannes Meier vom Freundeskreis Propstei Clarholz.

Musikalischer Leiter und Bariton Volker Schrewe war für die Gesamtkonzeption des Konzerts verantwortlich. Eine stimmige Verknüpfung von homogenem gregorianischem Gesang, klassischer Orgel und modernen elektronischen Klangtransformationen, alles ruhig in Szene gesetzt. Selbst interpretiert Volker Schrewe unter anderem „Seid fröhlich“ von Carl Theodor Hüttenrot.

Theologe und Kirchenmusiker

Pater Stefan Kling OPraem war aus der aktiven Abtei Roggenburg in Bayern angereist. Er zeigte viel Temperament und Feingefühl an der dreimanualigen Orgel beim Spiel der Orgelfantasie über das Lied „Heiliger Norbert Gottes Streiter“ von Joachim Schreiber. In der Laurentius-Kirche Clarholz erwies sich der Umstand, dass die dortige Orgel zurzeit nicht bespielbar ist, für die Zuhörer als Glücksfall. Hier zeigte Stefan Kling, welche Klangvielfalt in der historisch nachgebauten Truhenorgel steckt. Eine „Ouverture in B“ von Isfrid Kayser OPraem



Max Hundelshausen machte bei der Uraufführung seines Zyklus „Compassion“ den Geist der Prämonstratenser spürbar und ließ ihn in die Gegenwart einziehen.



Pater Stefan Kling OPraem an der Orgel der St. Vitus Kirche.

Hintergrund

Vor 900 Jahren gründete Norbert von Xanten im nordfranzösischen Prémontré den Prämonstratenserorden. Das Leitbild einer erneuerten urkirchlichen Gemeinde, geprägt durch ein einfaches Leben und gemeinschaftsförderndes Tun, entfaltete in einer Zeit des Umbruchs in Kirche und Gesellschaft unter der damaligen europäischen Jugend eine enorme Anziehungskraft: Innerhalb eines Jahrhunderts entstanden von Spanien bis Schweden, von Irland bis Ungarn fast 600 Klöster.

Die Gründung war Teil einer Reformbewegung, die sich mit jeweils eigenen Akzentsetzungen in weiteren Ordensneugründungen wie den Kartäusern und den Zis-

terziensern widerspiegelt. So bei uns auch die Stiftung des Klosters Marienfeld (1185) und die Umwandlung des Kanonissenstiftes Herzebrock in ein Benediktinerinnenkloster (1208).

Durch Norberts Herkunft vom Niederrhein kam sein Orden sehr früh nach Westfalen. 1122 übergab Graf Gottfried von Cappenberg seine nördlich von Lünen gelegene Burg zur Umwandlung in das erste Kloster der Prämonstratenser in Deutschland. Elf Jahre später kamen aus Cappenberg zwölf Männer und einige Frauen des Ordens, um an zwei durch den Edelherren Rudolf von Steinfurt gestifteten Kapellen das Prämonstratenser Kloster Clarholz mit dem kleinen Frauenkonvent

in Lette zu gründen.

Sie gehören in die älteste Phase der Ordensgeschichte, Norbert hat noch an der Gründung Anteil genommen. Während der kleine Frauenkonvent in Lette die Wirren der Reformation nicht überstand, wirkten die Prämonstratenser in Clarholz bis zur Säkularisation 1803.

Mit einer Wanderausstellung des Erzbistums Paderborn werden die westfälischen Klöster der Prämonstratenser miteinander vernetzt. Sie wird gezeigt in Arnshagen (Oelinghausen, Rumbach, Weddinghausen), Werl, Paderborn, Dortmund und Clarholz. Mehr Informationen im Internet. www.900-jahre-praemonstratenser.de



In der St.-Laurentius-Kirche machte Pater Stefan Kling OPraem hörbar, was für eine enorme Klangvielfalt und ein Zauber in einer historisch nachgebauten Truhenorgel aus belgischer Manufaktur steckt. Eckhard Thiel bediente die beiden Kalkante.

Hallenbad

UWG fordert günstige Jahreskarte für Familien

Herzebrock-Clarholz (rast). Die UWG fordert in einem Antrag an den Gemeinderat, dass für die Eintritte ins Hallenbad eine Familienjahreskarte angeboten wird. Das bestehende Angebot ist zu teuer, lautet die Begründung.

Die UWG rechnet, dass in Herzebrock-Clarholz eine Familie

mit zwei Kindern im Moment 500 Euro pro Jahr bezahlt. Der Preis errechne sich aus der Summe der Einzelkarten für die Erwachsenen und Jugendlichen in der Familie. „Das Angebot ist zwar für Vielschwimmer mit mehr als zirka 40 Besuchen pro Jahr attraktiv, für Freizeit-

schwimmer und Familien allerdings zu teuer“, schreibt die UWG in ihrem Antrag. Beispielfall sind in dem Schreiben Preise der Familienjahreskarten von Bädern in Nachbarkommunen aufgelistet: Harsewinkel 135 Euro für Hallenbad und Freibad (zwei Erwachsene/

alle Kinder), Ennigerloh Saisonkarte Hallenbad 240 Euro (zwei Erwachsene/drei Kinder), Gütersloh Freibad-Saisonkarte Nordbad 120 Euro (zwei Erwachsene/drei Kinder), Rheda-Wiedenbrück beide Freibäder 80 Euro (zwei Erwachsene/alle Kinder).

Das macht deutlich, dass das

Hallenbad Herzebrock für Familien einen Preis aufschlägt, welcher im Markt so nur von großen Freizeitbädern mit deutlich höheren Leistungen veranschlagt wird, so die UWG. Vorgeschlagen werden als Jahrespreis 190 Euro (zwei Erwachsene/alle Kinder) und 150 Euro für Alleinerziehende.



Viele Glückwünsche darf Ida Vielstädte zu ihrem heutigen 100. Geburtstag entgegennehmen. Foto: Scheffler